Gesprächsleitfaden Covid-19 Impfung

BJV

Im letztem Jahr war von Kindern und Jugendlichen viel Rücksichtnahme gefragt. Jetzt ist es an der Zeit, ihnen auch aussichtsreiche Perspektiven zu geben. Studien zeigen, dass Kinder und Jugendliche viele Sorgen um die Gesundheit von Angehörigen als auch um ihre eigene haben. Als Interessenvertretung von jungen Menschen steht die Bundesjugendvertretung (BJV) ganz klar hinter dem Konzept von breitenwirksamen Testungen, um weitere Öffnungsschritte für Kinder und Jugendliche sicher zu gestalten und abermalige Schließungen von Kindergärten, Schulen und Hochschulen zu verhindern.

Wir sehen auch klar die Vorteile und die gesellschaftliche Verantwortung, die jeder und jede Einzelne hat und denen mit einer Impfung entsprochen werden kann. Nichtsdestotrotz bekennen wir uns zum Recht auf Selbstbestimmung und lehnen verpflichtende Impfungen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab. Freiwilligkeit ist bei jedem medizinischen Eingriff unabdingbar.

Damit junge Menschen eine fundierte Entscheidung treffen können, ist jugendgerechte Information und ein Gesprächsangebot bei Nachfragen, Sorgen oder Bedenken wichtig. Deshalb hat die BJV einen kurzen Gesprächsleitfaden erarbeitet, der als Anregung für die Auseinandersetzung mit dem Thema Impfen dienen soll. Wir wollen damit auch Desinformation und Verschwörungserzählungen bezüglich Covid-19 und der Schutzimpfung entgegen wirken.

Diese Anleitung ist inspiriert durch Saferinternet.at und dem BJV-Leitfaden für Klimakommunikation.

Was macht ein Gespräch zu einem guten Gespräch?

Gute Gespräche zeichnen sich nicht durch den bloßen Informationsaustausch oder die Überzeugung der anderen Person aus. Faktoren, die gute Gespräche kennzeichnen sind: eine gewisse Nähe oder Verbundenheit und das Gefühl, verstanden worden zu sein.

Seit Beginn der Corona-Pandemie kursieren online und offline zahlreiche Verschwörungserzählungen und Fake News rund um das Virus und nun auch um die Corona-Schutzimpfung. Um dennoch ein gutes, informatives Gespräch führen zu können, haben wir im Folgenden einige hilfreiche Punkte zusammengefasst.

Gegenüber respektieren

Sich über Verschwörungen lustig zu machen, kann beim Gegenüber zu Ablehnung führen. Finde stattdessen heraus, was die Person bewegt.

Fragen stellen

Offene Fragen – also jene, die nicht einfach mit Ja oder Nein beantwortet werden können – geben deinem Gegenüber Raum für persönliche Perspektiven und Lebenserfahrungen. So kannst du eine Dynamik vermeiden, in der das Gespräch nach einem Angriff-Verteidigung-Schema ablaufen würde.

Berechtigte Sorgen betonen

Sollten jemand Angst vor Nebenwirkungen haben, ist es wichtig, diese Sorgen ernst zu nehmen.
Freundliches Nachfragen und Verweis auf verlässliche Quellen zur Impfinformation können hilfreich sein.

Beim Thema bleiben

Wird eine Verschwörungserzählung kritisiert, springen manche einfach zum nächsten Thema, ohne die Kritik zu kommentieren. Selbst sollte man unbedingt beim eigentlichen Thema bleiben und die unfaire Taktik ansprechen.

Gemeinsame Faktenchecks

Oft sind Jugendliche und auch Erwachsene von dem Informationsdschungel überfordert. Was helfen kann ist gemeinsam nach verlässlichen Quellen zu suchen um etwaige Fragen, Sorgen oder auch Mythen zu klären.

Auf mimikama.at, der Sozialministeriums-Website oder auf apa.at werden laufend aktuelle Faktenchecks veröffentlicht.

Weitere Materialien

Covid-19 Faktencheck der Universität Wien	Universität Wien
Hilfe, meine Mama glaubt an Verschwörungen	Safer Internet
Gerüchte und Fakten zur Covid-19 Schutzimpfung	Gesundheitsministerium
Corona-Schutzimpfung Häufig gestellte Fragen	Gesundheitsministerium
Fake News erkennen	Österreichisches Jugendportal
Die wichtigsten Fragen&Antworten zur Corona-Impfung für Jugendliche	Österreichisches Jugendportal
Corona Ferieninfopaket	Österreichisches Jugendrotkreuz
APA-Faktenchecks	Austria Presse Agentur

Bundes Jugend Vertretung

Liechtensteinstraße 57/2
1090 Wien
www.bjv.at

Foto S1: www.unsplash.com